



Chaîne du Bonheur |
Glückskette |
Catena della Solidarietà |
Swiss Solidarity |



SWISS SOLIDARITY,
HEKS, CARITAS
İSVİÇRE

ANADOLU KALKINMA VAKFI
TÜRKİYE

Jahresrechnung 2012

Leistungsbericht

Der vorliegende Leistungsbericht befolgt die Standards Swiss GAAP FER.

1946 als Radiosendung gegründet, wurde die Glückskette auf Initiative der SRG SSR im Jahr 1983 in eine unabhängige Stiftung überführt. Als gemeinnützige und nicht gewinnorientierte Stiftung verfolgt die Glückskette den Zweck, Menschen im Unglück und in Notlagen zu helfen, ungeachtet der Ursachen (Artikel 2 der Statuten).

Organisation

Das oberste Organ ist der **Stiftungsrat**, bestehend aus maximal 14 Mitgliedern, gewählt für zwei Jahre mit der Möglichkeit zur Wiederwahl. Er hat die Aufgabe, für ein reibungsloses Funktionieren der Stiftung zu sorgen. Er entscheidet insbesondere über die strategische Ausrichtung in allen Bereichen, über das Budget und die Anstellung der Direktionsmitglieder. Der Stiftungsrat tritt drei Mal im Jahr zusammen.

Einen Teil seiner Aufgaben im Zusammenhang mit der Überwachung der Stiftung hat der Stiftungsrat an einen fünfköpfigen **Ausschuss** seiner Mitglieder delegiert; dieser trifft sich alle zwei Monate.

Im Dezember 2012 wurden mehrere Mitglieder ersetzt. Die neue Zusammensetzung des Stiftungsrats ist auf Seite 26* aufgeführt.

Die Mitglieder des Stiftungsrates erhalten für ihre Arbeit von der Glückskette keine Entschädigung, können der Stiftung aber ihre Spesen in Rechnung stellen.

Die **Finanz- und Anlagekommission (COGEFI)**, die sich aus den vom Stiftungsrat ernannten Finanzspezialisten zusammensetzt, hat den Auftrag, die Anlagestrategie der Glückskette zu entwickeln und zu überwachen. Sie unterstützt den Stiftungsrat bei seiner Aufsicht über das Finanzmanagement der Glückskette.

Über die Vergabe von Geldern an Projekte der Hilfswerke im In- und Ausland entscheiden die **Projektkommissionen (COPRO)**. Diese Kommissionen bestehen aus unabhängigen Expertinnen und Experten, Vertreterinnen und Vertretern der humanitären Hilfe und Direktionsmitgliedern der Glückskette. Um die Unabhängigkeit gegenüber den betreffenden Hilfswerken zu gewährleisten, erfolgen die Entscheide über die Mittelvergabe in zwei Schritten: einem konsultativen Entscheid im Plenum (COPRO-INT) und einem Ausführungsbeschluss der «Entscheidungskommission» (COPRO-DEC), bestehend aus dem Präsidenten der COPRO, dem Direktor sowie einer Expertin und dem Leiter der Projektteilung in beratender Funktion.

Die Zusammensetzung der verschiedenen Gremien ist auf Seite 26 aufgeführt.

* Alle Seitenzahlen beziehen sich auf den Jahresbericht.

Der **Direktor** der Glückskette wird vom Stiftungsrat ernannt und hat die Aufgabe, die Beschlüsse des Stiftungsrates auszuführen und für eine gute Verwaltungsführung bei der Glückskette zu sorgen. Seit Januar 2012 hat Tony Burgener dieses Amt inne. Dem Direktor steht ein **Direktionsausschuss** mit **drei Mitgliedern** zur Seite, die vom Direktor vorgeschlagen und vom Stiftungsrat ernannt werden (Administration, Projekte, Kommunikation / siehe Seite 27).

Die **Revisionsstelle** der Glückskette wird vom Stiftungsrat ernannt und überprüft jedes Jahr die Rechnung der Stiftung. Diese Aufgabe wurde 2011 der Firma Mazars Schweiz übertragen.

Die Mitarbeiter der Glückskette

Die Stiftung beschäftigt nur in der Schweiz Mitarbeitende. Am 31. Dezember 2012 teilten sich 17 Mitarbeitende 13 Vollzeitstellen. Die Stelle des Leiters der Abteilung Projekte war per Ende dieses Jahres vakant. Der Nachfolger von Alain Geiger, Ernst Lüber, trat seine Stelle am 1. Februar 2013 an. Im letzten Jahr hat die Glückskette zudem für die Erfassung der Spenderadressen und andere Tätigkeiten Hilfskräfte engagiert. Der dafür aufgewendete Betrag von 68 626 Franken beinhaltet eine externe Vertretung, eine befristete Hilfskraft für die Analyse der Projekte sowie ab November eine Praktikantin in der Kommunikationsabteilung. Diese Kosten werden in der Jahresrechnung ausgewiesen.

Tätigkeiten der Glückskette

Die Haupttätigkeit der Glückskette besteht im Sammeln von Spenden nach Naturkatastrophen oder von Menschen verursachten Katastrophen. Diese Sammlungen erfolgen mit der Unterstützung des Hauptpartners der Glückskette, der SRG und ihren Unter-

nehmenseinheiten. Die «Stimmen der Glückskette», die regionalen Radiomoderatoren an Sammeltagen, spielen dabei eine wesentliche Rolle. Nach einer Sammlung werden die gesammelten Gelder zweckgebunden Hilfsprojekten zugesprochen. Die Glückskette kann auch «kalte» Sammlungen durchführen, welche nicht mit aktuellen Ereignissen in Zusammenhang stehen. Dabei werden mit Unterstützung der Medien dringend benötigte Gelder gesammelt für humanitäre Hilfsprojekte, welche von den Partnerorganisationen der Glückskette umgesetzt werden.

Die Glückskette finanziert Hilfsprojekte, die von ihren Schweizer Partnerorganisationen eingereicht werden. Die Abteilung Projekte der Glückskette analysiert die Beitragsgesuche und macht Empfehlungen zuhanden der Projektkommission im Falle von Unterstützungsbeiträgen von über 200 000 Franken. Über die Mitfinanzierung von Projekten unterhalb dieses Betrags entscheidet der Direktor. Die Glückskette begleitet die Entwicklung jedes Projekts, prüft die Berichte der Hilfswerke und führt Evaluationen und Audits vor Ort durch. Im Jahr 2012 hat die Glückskette solche Projektbesuche in Haiti und Pakistan durchgeführt oder in Auftrag gegeben.

Um eine kompetente und dauerhafte Zusammenarbeit zu gewährleisten, hat die Glückskette 2011 eine Neuaakkreditierung der Partnerhilfswerke durchgeführt, wie sie gemäss Beschluss des Stiftungsrates alle vier Jahre vorgesehen ist. Seit 1. März 2012 sind in der Folge noch 25 Schweizer Hilfswerke bei der Glückskette angeschlossen. (Liste der Partnerhilfswerke Seiten 14/15)

Sammlungen

Im Jahr 2012 hat die Glückskette drei Spendenaufäufe lanciert, der erste im April für die Nahrungsmit-

telkrise im Sahel. Die humanitäre Situation in dieser Region hatte sich aufgrund von regionalen Konflikten und des erschwerten Zugangs zu Nahrungsmitteln noch verschlimmert. Bis Ende Jahr wurden 662 892 Franken gesammelt.

Im November 2012 organisierte die Glückskette einen nationalen Sammeltag zugunsten der Flüchtlinge und Opfer des Konflikts in Syrien. Dieser Sammeltag war der Höhepunkt des Spendenaufrufs, den die Glückskette in Anbetracht der immensen Bedürfnisse der vertriebenen Bevölkerung bereits im März 2012 lanciert hatte. Bis am 31. Dezember 2012 kamen bei der Glückskette insgesamt 10 500 721 Franken Spenden zusammen.

Die Spendenaktion «Jeder Rappen zählt – Jeder Tropfen hilft», welche zum vierten Mal von Schweizer Radio und Fernsehen SRF und der Glückskette durchgeführt wurde, fand vom 17. bis 22. Dezember 2012 zum Thema Wasser in Luzern statt. Die Sammlung wurde am 19. Dezember auch von RTS, RSI und RTR unterstützt. Am 31. Dezember betrug der Spendenstand 4,1 Millionen Franken. Ein Teil der im Dezember 2011 mit «Jeder Rappen zählt» gemachten Spendenzusagen gingen bei der Stiftung anfangs 2012 ein und erscheinen daher ebenfalls in dieser Jahresrechnung (1,7 Millionen Franken).

Zusätzlich kamen 232 287 Franken zugunsten der Opfer der Dürre in Ostafrika dazu (Sammlung 2011).

Insgesamt hat die Glückskette im Jahr 2012 Spenden im Umfang von 18 055 824 Franken gesammelt. Darüber hinaus hat die Stiftung nicht zweckgebundene Legate im Umfang von 318 870 Franken erhalten, welche der Stiftungsrat der Kinderhilfe zugesprochen hat.

Verwendung der gesammelten Gelder

Im Verlaufe des Jahres 2012 hat die Glückskette 102 neue Projekte im Umfang von 46,9 Millionen Franken bewilligt. Dabei prüfte die Projektteilung der Glückskette am meisten Hilfsprojekte für Syrien, Haiti und Ostafrika sowie für «Jeder Rappen zählt» 2011 zum Sammelthema «Mütter in Not».

Die Glückskette hat auch ihre Sozialhilfe in der Schweiz weitergeführt, gemäss ihrem statutarischen Stiftungszweck. Sie hat insgesamt 1 041 966 Franken an 1076 Haushalte für finanzielle Notlagen und 339 225 Franken für Schäden nach Unwettern in der Schweiz ausbezahlt.

Alles zusammen hat die Glückskette im Ausland und in der Schweiz über 63 Millionen Franken für Hilfsprojekte eingesetzt und damit rund zehn Millionen Menschen in Not geholfen.

Finanzstrategie und Ertrag

Wie in der Vergangenheit hat die Glückskette die ihr anvertrauten Gelder bis zu ihrer Verwendung bei Banken angelegt. Die Glückskette verfolgt eine vorsichtige Finanzstrategie, die auf dem sicheren Erhalt des Kapitals, das heisst der eingegangenen Spenden, einer garantierten Liquidität zu jeder Zeit und auf Transparenz beruht, und gleichzeitig gewisse Einkünfte zur Deckung der Betriebskosten zu erzielen versucht. Die Direktion hat mit Hilfe der Finanz- und Anlagekommission COGEFI die Finanzstrategie dahingehend ausgerichtet, dass die Investitionsmöglichkeiten verbessert werden, ohne die Liquidität einzuschränken. Das verwaltete Vermögen wurde in drei Teile aufgeteilt: liquide Mittel und kurzfristige Anlagen (unter 12 Monaten), mittelfristige Anlagen (12 bis 48 Monate) und langfristige Kapitalanlagen (über 4 Jahre). Der letzte Teil

beträgt 50 Millionen Franken und wurde nach einer in Zusammenarbeit mit PPC Metrics durchgeführten Ausschreibung bei zwei Kreditinstituten angelegt.

Mit dieser Finanzstrategie konnte in einem erstaunlich positiven globalen Umfeld ein Ertrag von 4,8 Millionen Franken erzielt werden. Die Finanzstrategie hat sich bewährt und das angestrebte Ziel wurde erreicht.

Aufwand und Sponsoring

Die Betriebskosten der Glückskette 2012 betragen 3 086 781 Franken, was einer Reduktion um fast 10% gegenüber 2011 entspricht. Weil der Umfang der Sammeltätigkeit naturgemäss unvorhersehbar ist, können die Betriebskosten auch ohne strukturelle Änderungen von einem Jahr zum anderen deutlich variieren.

Die Schweizerische Post und Swisscom unterstützten die Glückskette wie in früheren Jahren: Die Schweizerische Post mit 57 280 Franken an den Transaktionskosten (volle Kostendeckung) und Swisscom mit einem Beitrag von 100 000 Franken, wovon 30% in Form von Dienstleistungen. Die Waadtländer Kantonalbank (BCV) und die Revisoren Marzars leisteten ebenfalls einen Beitrag zur Verminderung der Betriebskosten.

Der Nettobetriebsaufwand beläuft sich somit auf 2 909 601 Franken.

Auflösung zweckbestimmter Sammlungen und Zuweisung an die Reserven

Mit Genehmigung des Stiftungsrats wurde die Bildung angemessener Reserven beschlossen, um die Betriebskosten und mögliche Kursschwankungen zu decken. Die früher gebildeten Reserven waren auf-

grund des Resultates von 2010 aufgelöst worden, weil der Finanzertrag nicht ausreichte, um die Ausgaben zu decken. Zur Sicherung einer signifikanten Reservenhöhe, die dem zukünftigen Bedarf der Stiftung und deren Fortbestand entspricht, hat der Stiftungsrat beschlossen, rückwirkend 2,5% aus der Sammlung Seebeben Asien (2005; 227 Millionen Franken) und 3% aus der permanenten Sammlung Unwetter Schweiz zu entnehmen. Dieses Übertragungsprinzip erhielt bei voller Offenlegung die Genehmigung des Revisionsorgans der Glückskette und ist in Einklang mit den Empfehlungen der eidgenössischen Stiftungsaufsicht. Damit wurden zur Reservenbildung 8 961 878 Franken aufgelöst.

Ergebnis 2012

Der 2012 erzielte Finanzertrag deckt die Betriebskosten bei weitem. Nach Auflösung des oben erwähnten Betrags zur Reservenbildung beträgt der Nettoertrag vor Zuweisung **11 217 839 Franken**.

Bilanz 2012

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel u.ä.	38 292 021	79 408 108
Treuhandanlagen	336 733	6 275 203
Wertschriften	3 6 587 335	11 511 317
Aktive Rechnungsabgrenzung	4 623 871	732 552
Total Umlaufvermögen	45 839 960	97 927 180
Materielle Anlagen	54 455	65 510
Immaterielle Anlagen	7 400	11 305
Sachanlagen	5 61 855	76 815
Wertschriften (Obligationen u. Anlagefonds)	3 73 168 235	63 931 995
Finanzielles Anlagevermögen	73 168 235	63 931 995
Total Anlagevermögen	73 230 090	64 008 810
AKTIVEN	119 070 050	161 935 990

		31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
PASSIVEN			
Passive Rechnungsabgrenzung	4	124 346	217 799
Kurzfristiges Fremdkapital		124 346	217 799
Rückstellungen	6	85 000	85 000
Langfristiges Fremdkapital		85 000	85 000
Fremdkapital		209 346	302 799
Fonds mit Zweckbestimmung			
– verfügbare Fonds		64 195 072	83 629 422
– bereitgestellte Fonds		41 746 412	76 123 704
Total		105 941 484	159 753 126
Fonds ohne spezifische Sammlung			
– verfügbare Fonds		425 343	524 943
– bereitgestellte Fonds		0	79 084
Total		425 343	604 027
Total zweckbestimmte Fonds	7	106 366 827	160 357 153
Stiftungskapital	8	200 000	200 000
Reserven		0	0
Schwankungsreserven		300 000	300 000
Reserven (Legate)	19	641 132	641 132
Ergebnisvortrag		134 906	36 837
Jahresergebnis	18	11 217 839	98 069
Eigenmittel		12 493 877	1 276 038
PASSIVEN		119 070 050	161 935 990

Betriebsrechnung 2012

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Zweckgebundene Einnahmen	18 055 824	61 983 855
Spenden ohne Zweckbindung (Legate/Erbschaften)	318 870	559 391
TOTAL SAMMELERTRAG	18 374 694	62 543 246
Überweisung Fonds an Dritte	-63 802 078	-55 301 654
Rückerstattung von Projekten in Fonds	717 806	964 252
TOTAL ÜBERWEISUNGEN	-63 084 272	-54 337 402
Personalkosten «Projekte»	-528 837	-363 770
Sozialleistungen «Projekte»	-154 653	-95 237
Honorare Experten / Präsident COPRO	-111 644	-96 794
Honorare Experten Pool	-5 056	-9 216
Aufwand COPRO	-7 670	-5 838
Reise- und Repräsentationsaufwand	-14 121	-12 553
Aufwand Kontrollmissionen	-34 078	-31 194
Informatik	-23 334	-13 153
Seminare und Ausbildung	-1 128	-3 763
Projektaufwand	-880 521	-631 518
TOTAL DIREKTER PROJEKTAUFWAND	-63 964 793	-54 968 920
Aufwand Festangestellte	-982 125	-1 213 205
Aufwand Temporärangestellte	-68 626	-48 779
Sozialleistungen	-287 213	-318 837
Personalkosten und -rekrutierung	-45 856	-115 587
Mietaufwand	-124 603	-122 352
Büroaufwand, Administration	-50 898	-91 815
Portokosten	-22 842	-40 421
Drucksachen	-13 192	-37 054
Reise- und Repräsentationsaufwand	-37 945	-56 678
Postkontospesen	10 -59 017	-191 321
Bank- und Kreditkartenspesen	-8 750	-39 286
Informatik	-43 334	-44 035
Honorare verschiedene Mandate	-138 148	-182 611
Information, Multimedia, PR	-198 267	-211 781
Sammelaufwand	-59 704	-23 821
Seminare und Ausbildung	-2 095	-12 598
Betriebskosten	-8 622	-6 474
Abschreibungen Sachanlagen	5 -55 024	-45 854
Betriebsaufwand	-2 206 261	-2 802 509
TOTAL AUFWAND FÜR LEISTUNGSERBRINGUNG	-66 171 054	-57 771 429
BETRIEBSERGEBNIS	-47 796 360	4 771 817

		31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Finanzertrag		7 910 577	3 078 896
Finanzaufwand		-3 063 885	-2 196 830
Finanzergebnis	12	4 846 692	882 066
Beiträge an Betriebsaufwand		177 181	261 628
Übriger Ertrag		177 181	261 628
FINANZERGEBNIS UND ÜBRIGER ERTRAG		5 023 873	1 143 694
Ergebnis vor Fondsveränderungen		-42 772 487	5 915 511
FONDSVERÄNDERUNG			
Fonds mit Zweckbestimmung			
Spendeneinnahmen (inkl. Transfers)		-18 055 824	-61 722 347
Zuweisungen		-18 055 824	-61 722 347
Auflösung Fonds an Dritte		63 623 394	55 251 145
Zuweisung Rückerstattung von Projekten		-717 806	-964 252
Entnahme netto		62 905 588	54 286 893
Auflösung zur Deckung der Betriebskosten	13	0	1 234 547
Auflösung zur Bildung von Betriebs- und Schwankungsreserven	14	8 961 878	0
Veränderung Fonds mit Zweckbestimmung		53 811 642	-6 200 907
Fonds ohne spezifische Sammlung			
Spendeneinnahmen (inkl. Transfers)		0	-261 508
Zuweisungen		0	-261 508
Auflösung Fonds an Dritte		178 684	50 509
Entnahme netto		178 684	50 509
Auflösung zur Deckung der Betriebskosten	13	0	5 230
Veränderung auf Fonds ohne spezifische Sammlung		178 684	-205 769
JAHRESERGEBNIS VOR ZUWENDUNG WERTBERICHTIGUNG		11 217 839	-491 165
Auflösung Wertberichtigung auf Obligationen	12	0	589 234
Wertberichtigung der Reserve auf Obligationen		0	589 234
JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNG	18	11 217 839	98 069

Bericht der Revisionsstelle



BERICHT DER REVISIONSSTELLE an den Stiftungsrat der Schweizerischen Stiftung Glückskette, Genf

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schweizerischen Stiftung Glückskette bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr, geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 1. März 2013 beendet.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsschweissen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsschweisse eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Ferner entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und dem Reglement.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 550 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestelltes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Genf, 26. März 2013

MAZARS CORESA AG

Marie-Blanche Zahno
Zugelassene Revisionsexpertin
(Lebende Revision)

Thanh Tin Phan
Zugelassener Revisionsexperte

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2012

CHF	Anfangs- bestand	Zuweisung	Interne Transfers	Netto Entnahmen	Auflösung	Endbestand
Fonds mit Zweckbestimmung	159 753 126	18 055 824	0	-62 905 588	-8 961 878	105 941 484
Fonds ohne spezifische Sammlung	604 027	0	0	-178 684	0	425 343
Total zweckbestimmte Fonds	160 357 153	18 055 824	0	-63 084 272	-8 961 878	106 366 827
Stiftungskapital	200 000	0	0	0	0	200 000
Schwankungsreserven	300 000	0	0	0	0	300 000
Reserven (Legate)	641 132	0	0	0	0	641 132
Ergebnisvortrag	134 906	0	0	0	0	134 906
Jahresergebnis	0	11 217 839	0	0	0	11 217 839
Organisationskapital	1 276 038	11 217 839	0	0	0	12 493 877

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2011

CHF	Anfangs- bestand	Zuweisung	Interne Transfers	Netto Entnahmen	Auflösung	Endbestand
Fonds mit Zweckbestimmung	153 552 219	61 722 347	0	-54 286 893	-1 234 547	159 753 126
Fonds ohne spezifische Sammlung	398 258	261 508	0	-50 509	-5 230	604 027
Total zweckbestimmte Fonds	153 950 477	61 983 855	0	-54 337 402	-1 239 777	160 357 153
Stiftungskapital	200 000	0	0	0	0	200 000
Schwankungsreserven	1 600 000	0	0	0	-1 300 000	300 000
Reserven	1 000 000	0	0	0	-1 000 000	0
Reserven (Legate)	0	641 132	0	0	0	641 132
Ergebnisvortrag	-1 622 032	-641 132	0	0	2 300 000	36 836
Jahresergebnis	0	98 069	0	0	0	98 069
Organisationskapital	1 177 968	98 069	0	0	0	1 276 037

Fondsbewegungen 2012

	Verfügbare und bereitgestellte Fonds am 01.01.12	Zuweisung zweckgebundener Einnahmen (Spenden)
Sozialhilfe Schweiz (permanente Sammlung)	214 425	187 517
Kinderhilfe (permanente Sammlung)	1 035 163	443 696
Unwetter Schweiz (permanente Sammlung)	11 355 657	10 801
Kosovo	55 967	200
Überschwemmungen Asien (permanente Sammlung)	338 248	35 232
Kinder – Opfer von Kriegen	255 039	905
Haiti/Karibik	53 426	0
Seebeben Asien (Tsunami)	15 792 905	0
Afrika (permanente Sammlung)	160 992	91 082
Java	38 705	0
Mexiko/Karibik	200 494	0
Cala Sannitica	124 838	0
Zyklon Myanmar	896 857	100
Erdbeben Italien	822 221	0
Asien 2009	3 123 552	0
«Jeder Rappen zählt» 2009 Malaria	1 971 050	0
Erdbeben Haiti	41 909 379	37 298
Erdbeben Chile	336 283	0
«Jeder Rappen zählt» 2010 Kinder Opfer von Konflikten	5 028 302	750
Überschwemmungen Pakistan	28 710 399	7 855
Nordafrika	707 693	10 022
Erdbeben Japan	17 007 813	23 419
Hungersnot Ostafrika	24 105 470	232 287
«Jeder Rappen zählt» 2011 Mütter in Not	5 383 572	1 716 784
Lateinamerika (permanente Sammlung)	124 676	3 720
Sahel	0	662 892
«Jeder Rappen zählt» 2012 Wasser	0	4 090 543
Syrien	0	10 500 721
Fonds mit Zweckbestimmung	159 753 126	18 055 824
Fonds ohne spezifische Sammlung	604 027	0
Total zweckbestimmte Fonds in CHF	160 357 153	18 055 824

Rückerstattung aus Projekten	Entnahmen	Auflösung zur Bildung von Reserven	Bereitgestellte Fonds am 31.12.12	Verfügbare Fonds am 31.12.12	Verfügbare und bereit- gestellte Fonds am 31.12.12
3377	100775	0	0	304544	304544
0	759774	0	399966	319119	719085
13275	794474	3267905	35849	7281505	7317354
0	0	0	55950	217	56167
0	204226	0	71252	98002	169254
0	15000	0	100000	140944	240944
0	29824	0	0	23602	23602
213391	5548047	5693973	3821422	942854	4764276
0	182962	0	65199	3913	69112
0	38705	0	0	0	0
0	15966	0	172210	12318	184528
0	27603	0	0	97235	97235
0	358760	0	320725	217472	538197
0	0	0	554601	267620	822221
0	1596209	0	1333114	194229	1527343
0	702734	0	1196619	71697	1268316
38372	13248515	0	7667331	21069203	28736534
0	336283	0	0	0	0
0	2172673	0	2679044	177335	2856379
0	8032603	0	6664892	14020759	20685651
116743	467072	0	69355	298031	367386
152401	13349768	0	3404994	428871	3833865
100588	9736997	0	8380810	6320538	14701348
4659	3340984	0	2101101	1662930	3764031
0	120302	0	0	8094	8094
75000	568032	0	108344	61516	169860
0	0	0	0	4090543	4090543
0	1875106	0	2543634	6081981	8625615
717806	63623394	8961878	41746412	64195072	105941484
0	178684	0	0	425343	425343
717806	63802078	8961878	41746412	64620415	106366827

Mittelflussrechnung

	2012 CHF	2011 CHF
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	11 217 839	98 069
Wertveränderungen:		
Veränderung Fonds mit Zweckbestimmung	-53 811 642	6 200 907
Veränderung Fonds ohne spezifische Sammlung	-178 684	205 769
Veränderung Wertschriften (Obligationen)	0	-589 234
Abschreibungen	55 024	45 855
Laufende Zinsen	128 225	-42 556
Veränderung Börsenwert auf Wertschriften und nicht realisierte Kursdifferenz	-5 337 039	-1 506 246
Cash-flow Betriebstätigkeit	-47 926 277	4 412 564
Veränderung Treuhandanlagen	5 938 470	-6 275 203
Veränderung Wertschriften	13 789 734	7 083 018
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-19 542	-45 223
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-93 453	-329 505
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	-28 311 068	4 845 651
Investitionen materielle Sachanlagen	-25 263	-21 720
Investitionen immaterielle Sachanlagen	-14 801	-22 610
Bezug und Erwerb von Wertschriften (Obligationen, Anlagefonds)	-31 136 322	-53 396 134
Wertschriftenverkauf (Obligationen, Anlagefonds)	18 371 367	876 398
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-12 805 019	-52 564 066
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
NETTO VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	-41 116 087	-47 718 415
Flüssige Mittel per 1. Januar	79 408 108	127 126 523
Flüssige Mittel per 31. Dezember	38 292 021	79 408 108
ABNAHME / ZUNAHME FLÜSSIGE MITTEL	-41 116 087	-47 718 415

Anhang zur Jahresrechnung 2012

1 Grundsätze zur Buchführung und Rechnungslegung

Die Jahresrechnung erfolgt gemäss den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER. Sie enthält die Bilanz, die Betriebsrechnung, die Mittelflussrechnung, die Rechnung über die Veränderung des Kapitals, den Anhang und den Leistungsbericht.

2 Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wurde nach dem Anschaffungsprinzip bilanziert, welche sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven richtet. Die Bewertungsgrundsätze der Bilanzposten sind direkt in den Detailangaben der jeweiligen Position aufgeführt. Ohne andere Angabe sind die weiteren Bilanzrubriken zum Nominalwert abzüglich der allenfalls erforderlichen Wertberichtigungen bewertet.

Fremdwährungsumrechnung:

Die Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Die Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet. Die Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, sind somit erfolgswirksam erfasst.

3 Wertschriften

Die Wertschriften werden zum Kurswert am Bilanzstichtag bewertet. Eine Änderung in der Anlagepolitik hatte zur Folge, dass Obligationen neu auch vor der Fälligkeit verkauft werden können. Aus diesem Grund widerrief der Stiftungsrat seine Entscheidung vom 07.12.05, Obligationen zum Nominalwert zu bewerten. Infolge dieser Schätzungsänderung wurden die Reserven auf Obligationen von CHF 589'234 (31.12.10) im Geschäftsjahr 2011 aufgelöst. Dies wirkte sich positiv auf das Jahresergebnis aus.

Obligationen, deren Fälligkeit über ein Jahr nach Jahresabschluss erfolgt, sind in der Bilanz unter der Rubrik «Finanzielles Anlagevermögen» enthalten. Die langfristigen Anlagefonds sind ebenfalls in dieser Rubrik.

4 Rechnungsabgrenzung

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen dienen ausschliesslich der periodengerechten Erfassung von Aufwänden und Erträgen.

	2012 CHF	2011 CHF
Aktiven: Laufende Zinsen	201 830	330 053
Verrechnungssteuer	327 398	290 887
Forderungen	94 643	111 612
Total	623 871	732 552
Passiven: Rechnungen, noch nicht bezahlter Aufwand	124 346	160 390
Ausstehende Ferien (enthalten in «Aufwand Festangestellte»)	0	49 000
Noch nicht zugewiesene spontane Spenden	0	8 409
Total	124 346	217 799

5 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten bilanziert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Anschaffungen bis zu CHF 500 und Büromaterial sind nicht aktiviert, sondern werden zum Zeitpunkt der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungen erfolgen auf dem Anschaffungswert und werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen.

- Software, Aktualisierung und Entwicklung von Informatikprogrammen: 2 Jahre
- Hardware, Büroausstattung und -mobiliar, Büroapparate: 3 Jahre
- Installationen: 5 Jahre

Anhang Jahresrechnung 2012 | Fortsetzung

	2012 CHF	2011 CHF
Versicherungswert der Sachanlagen (Brandschutzversicherung)	383 000	383 000

2012	CHF	Materielle Anlagen				Immaterielle Anlagen		Total
		Einrichtungen & Installationen	Mobiliar & Material	Hardware Informatik	Büro-apparate	Entwicklung Informatik	Software Informatik	
Anschaffungswerte								
Stand 01.01.2012		1300	16 756	53 245	99 076	22 000	1 370	193 747
Zugänge		0	14 828	2 487	7 948	14 000	801	40 064
Abgänge		0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2012		1300	31 584	55 732	107 024	36 000	2 171	233 811
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.2012		- 440	- 14 666	- 41 125	- 48 636	- 11 000	- 1 065	- 116 932
Abgänge		0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen		- 430	- 6 863	- 9 607	- 19 418	- 18 000	- 706	- 55 024
Stand 31.12.2012		- 870	- 21 529	- 50 732	- 68 054	- 29 000	- 1 771	- 171 956
Total Buchwerte		430	10 055	5 000	38 970	7 000	400	61 855
Sachanlagen nach Kategorie					54 455	7400		

2011	CHF	Materielle Anlagen				Immaterielle Anlagen		Total
		Einrichtungen & Installationen	Mobiliar & Material	Hardware Informatik	Büro-apparate	Entwicklung Informatik	Software Informatik	
Anschaffungswerte								
Stand 01.01.2011		0	16 221	44 722	87 714	0	760	149 417
Zugänge		1 300	535	8 523	11 362	22 000	610	44 329
Abgänge		0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2011		1 300	16 756	53 245	99 076	22 000	1 370	193 746
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.2011		0	- 11 741	- 27 742	- 30 834	0	- 760	- 71 077
Abgänge		0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen		- 440	- 2 925	- 13 383	- 17 802	- 11 000	- 305	- 45 854
Stand 31.12.2011		- 440	- 14 666	- 41 125	- 48 636	- 11 000	- 1 065	- 116 931
Total Buchwerte		860	2 090	12 120	50 440	11 000	305	76 815
Sachanlagen nach Kategorie					65 510	11 305		

6 Rückstellungen

«Rückstellungen» sind wahrscheinliche Verpflichtungen, die in Ereignissen der Vergangenheit begründet sind und deren Höhe und /oder Fälligkeiten ungewiss, jedoch schätzbar sind. Diese Verpflichtungen begründen Verbindlichkeiten. Bei den Rückstellungen wird zwischen kurz- und langfristigen Verpflichtungen unterschieden. Als kurzfristige Rückstellungen werden Positionen mit einer wahrscheinlichen Fälligkeit innerhalb der nächsten zwölf Monate deklariert; ist die voraussichtliche Fälligkeit grösser als zwölf Monate, gelten diese als langfristig.

Infolge der Unterdeckung der Pensionskasse im 2008 wurden Rückstellungen für deren voraussichtliche Deckung gebildet. Trotz der Aufhebung der Sanierungsmassnahmen wurde entschieden, die Rückstellungen von CHF 85 000 in der Jahresrechnung 2012 aufrecht-zuerhalten. Der Grund ist die instabile Perspektive der Finanzmärkte. Weitere Einzelheiten sind unter Punkt 15 ersichtlich.

Veränderung Rückstellungen 2012	CHF	Anfangsbestand 01.01.12	Zunahme	Abnahme	Endbestand 31.12.12
Rückstellungen Sanierungs-massnahmen Pensionskasse		0	0	0	0
Kurzfristige Rückstellungen		0	0	0	0
Rückstellungen Sanierungs-massnahmen Pensionskasse		85 000	0	0	85 000
Langfristige Rückstellungen		85 000	0	0	85 000
Total		85 000	0	0	85 000

Veränderung Rückstellungen 2011	CHF	Anfangsbestand 01.01.11	Zunahme	Abnahme	Endbestand 31.12.11
Rückstellungen Sanierungs-massnahmen Pensionskasse		0	0	0	0
Kurzfristige Rückstellungen		0	0	0	0
Rückstellung Sanierungs-massnahmen Pensionskasse		85 000	0	0	85 000
Langfristige Rückstellung		85 000	0	0	85 000
Total		85 000	0	0	85 000

7 Zweckbestimmte Fonds

Die «Fondsbewegungen» (s. Seite 12 der Jahresrechnung) zeigen die Veränderungen der zweckbestimmten Fonds im Geschäftsjahr. Der Sammelertrag wird bei Erhalt der Spende verbucht und gemäss dem Wunsch des Spenders der entsprechenden Sammlung zugeteilt (Zuweisung zweckgebundener Einnahmen). Die Partnerorganisationen der Glückskette unterbreiten Hilfsprojekte, welche durch die Projektkommission geprüft werden. Die gesammelten Gelder sind für von der Projektkommission gutgeheissene Projekte bestimmt (Entnahmen). Die Überweisungen erfolgen je nach Verlauf der Projekte und nach Erhalt von Zwischen- oder Schlussberichten. Bereits überwiesene Glückskette-Beiträge, welche von den Partnerorganisationen nicht vollständig verwendet wurden, müssen zurückerstattet werden. Diese Beträge werden wieder den entsprechenden Fonds zugewiesen (Rückerstattung aus Projekten).

Der Betrag «Bereitgestellte Fonds» per 31. Dezember ist die Differenz der akzeptierten Projekte und der bereits überwiesenen Gelder. «Verfügbare Fonds» per 31. Dezember entspricht den Mitteln, für welche noch Projekte unterbreitet werden können.

Anhang Jahresrechnung 2012 | Fortsetzung

8 Stiftungskapital

Das Kapital von CHF 200'000 wurde der Stiftung bei ihrer Gründung zugeteilt. Der Betrag setzt sich aus kumulierten Zinsen zusammen, welche aus früheren Spendenaufrufen, vor der Existenz der Glückskette als Stiftung, stammen.

9 Entschädigung an Mitglieder leitender Gremien

Die Stiftungsratsmitglieder erbringen ihre Leistungen ehrenamtlich.

10 Dienstleistungen der Schweizerischen Post	CHF 2012	CHF 2011
Postkontogebühren (bar/online) und weitere Dienstleistungen der Schweizerischen Post befinden sich in der Betriebsrechnung unter «Postkontospesen». Der Beitrag, welcher von der Schweizerischen Post zur Deckung dieser Spesen übernommen worden ist, befindet sich in der Rubrik «Beiträge an Betriebsaufwand».	57 281	151 703

Die Schweizerische Post übernahm zudem die Kosten der online Spenden-Plattform der Glückskette. Dieser Aufwand wurde direkt bei der Schweizerischen Post verrechnet und ist nicht in den Konten der Glückskette enthalten.

11 Ehrenamtliche Tätigkeiten

Freiwillige Tätigkeiten (TelefonistInnen, Radiosprecher und Fernsehmoderatoren und weitere Leistungen der SRG SSR) sind nicht quantifiziert und werden zur Information erwähnt.

12 Einzelheiten zum Finanzertrag	CHF 2012	CHF 2011
Zinsen auf Kontokorrent, Anlagen und Obligationen	1 250 279	1 387 001
Dividenden, Aktien, u.ä.	21 555	173 922
Realisierter Wertschriftengewinn (Kurse u. Wechselkurse)	1 301 704	117 255
Nicht realisierter Wertschriftengewinn (Kurse u. Wechselkurse)	1 940 639	1 047 309
Mandate: nicht realisierter Wertschriftengewinn (Kurse u. Wechselkurse)	3 396 400	458 938
Finanzergebnis	7 910 577	3 078 896
Courtage, Kommissionen, TF, Spesen, Depotgebühr, usw.	- 165 005	- 112 270
Realisierter Wertschriftenverlust (Kurse u. Wechselkurse)	- 2 898 880	- 2 084 559
Finanzaufwand	- 3 063 885	- 2 196 829
Total Finanzergebnis	4 846 692	882 066
Auflösung / Zuweisung Reserve auf Wertschriften	0	589 234
Finanzergebnis inkl. Veränderungen	4 846 692	1 471 302

Zusatzinformation:

Zinseinnahmen	1 378 503	1 344 445
---------------	-----------	-----------

Die Mehrwerte/Wertverminderung der Verwaltungsmandate der Banken werden bis zur vollständigen Auflösung der Anlage als nicht realisiert betrachtet. Die Verantwortlichkeit ist bei den bevollmächtigten Banken, welche genaue Anweisungen der Finanz- und Anlagekommission (COGEF) befolgen. Die Mehrwerte werden in der obenstehenden Tabelle aufgezählt (CHF 3 396 400 im 2012).

13 Auflösung zur Deckung der Betriebskosten

Der Stiftungsrat hat am 24.04.12 entschieden, einen Teil der zweckbestimmten Fonds retroaktiv aufzulösen. Die Auflösung entspricht 2 % der im Geschäftsjahr 2011 erhaltenen Spenden. Grund dafür waren die nicht vollständig gedeckten Betriebskosten der Jahresrechnung 2011. Die selbe Massnahme wurde bereits im Geschäftsjahr 2010 angewendet. Sie ist statutenkonform gemäss Artikel 6.2.

14 Auflösung zur Bildung von Betriebs- und Schwankungsreserven

Der Stiftungsrat hat am 24.04.12 und 26.06.12 entschieden, je 2.5% respektive 3% aus den Sammlungen «Seebeben Asien (Tsunami)» und «Unwetter Schweiz» aufzulösen. Der Gesamtbetrag wird je zur Hälfte für die Bildung einer Betriebs- und einer Schwankungsreserve verwendet. Damit erhöht sich das Organisationskapital und sichert den Betrieb für die kommenden Jahren unabhängig von schwankenden Finanzmärkten. Diese Massnahme ist konform mit Artikel 6.2 der Glückskette-Statuten und mit den Empfehlungen der eidgenössischen Stiftungsaufsicht.

15 Berufliche Vorsorge (BVG)

Das Personal der Glückskette gehört der Pensionskasse der SRG SSR (PKS CSP), einer juristisch unabhängigen Institution, an. Die Mitarbeitenden der Glückskette sind gemäss festgelegten, lohnabhängigen Beträgen versichert. Dem Beispiel der SRG folgend, erstellte die Glückskette im Rechnungsjahr 2008 Rückstellungen für Sanierungsmassnahmen in der Höhe von CHF 100 000. Der Deckungsgrad per 31.12.09 beträgt über 100 % somit wurden die Sanierungsmassnahmen aufgehoben, die Provision blieb jedoch in den Konten 2009 aufrechterhalten. Trotz eines Deckungsgrades von 104 % Ende 2012, wurde entschieden, analog zur SRG, die Rückstellung von CHF 85 000 wegen der instabilen Konjunktur sowie der fragilen finanziellen Situation der Pensionskasse beizubehalten.

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtungen und Vorsorgeverpflichtungen

CHF	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand in den Sozialleistungen	
	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011	2012	2012	2012	2011
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	191 134	0	0	0	234 270	234 270	215 359
Total	191 134	0	0	0	234 270	234 270	215 359

16 Risikobewertung

Die Direktion und der Ausschuss des Stiftungsrates haben ab Juni 2007 eine Risikoanalyse erstellt. Die identifizierten Risiken werden in Abhängigkeit ihrer Auftretenswahrscheinlichkeit und ihrer potenziellen Auswirkungen für die Glückskette beurteilt. Sämtliche identifizierten Risiken und ihre Bewertung sind in einer Gesamttabelle mit den Massnahmen zur Prävention oder Verminderung dieser Risiken dargestellt. Der Prozess der Risikoanalyse wird jedes Jahr von der Direktion und dem Ausschuss des Stiftungsrates durchgeführt. Die Risikotabelle wird abschliessend dem Stiftungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Der Stiftungsrats-Ausschuss hat in der Sitzung vom 6.11.12 die bereits bestehende Risikoanalyse überarbeitet und der Stiftungsrat hat diese am 06.12.12 gutgeheissen.

17 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 26.03.13, dem Datum des Rechnungsabschlusses durch den Ausschuss des Stiftungsrates, waren der Glückskette keine nachträglichen Ereignisse bekannt, die eine Änderung des Wertes der Aktiven, Passiven oder ergänzende Angaben im Anhang erforderlich gemacht hätten.

18 Verwendung des Ergebnisses	Vorschlag Ausschuss 26.03.13	Beschluss Stiftungsrat 24.04.12
	CHF 2012	CHF 2011
Jahresergebnis	11 217 839	98 069
Vortrag Jahresergebnis	134 906	36 837
Total	11 352 745	134 906
Zuweisung Legate 2012 in den Fonds «Kinderhilfe»	- 318 870	0
Zuweisung Schwankungsreserven	- 5 480 900	0
Zuweisung Betriebsreserven	- 5 480 900	0
Saldovortrag	72 075	134 906

19 Auflösung der Reserve (Legate 2010)

Der Ausschuss des Stiftungsrates empfiehlt dem Stiftungsrat die Auflösung der Reserve von CHF 641 132 und deren Zuteilung in den Fonds «Kinderhilfe». Diese Reserven entsprechen den Legaten 2010 und wurden im Rechnungsjahr 2011 gebildet.



Chaîne du Bonheur |
Glückskette |
Catena della Solidarietà |
Swiss Solidarity |



www.glueckskette.ch